



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCC. Erzbischöfliche Belehnung für die v. d. Schulenburg über Angern,
1477.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

worden vnd de nicht — vp fodane tyd vnd stede alze vorgechreuen is mit den tinfse efft das was nastellich were, watte redeliken — schaden denn — Mathias — bewislik is, segge vnd laue ick Diderick v. d. Sch. — Mathias wol to dancke to betalende mit der houetsummen sunder — argelift. Vppe dat ick Diderick v. d. Sch. vnd myne eruen dusse nageschreuen stücke puncte vnd artikeln stede vast vnd vnuorbroken holden schulle vnd wille, So sette ik vor myk vnd myne eruen dusse nageschreuen myne frundlichen Mathiasen v. d. Sch. mynen vedder, hirvor to borgen. Vnd wy Werner de Elder vnd Hans broder v. d. Sch. Ern Werners zelig. sone, Mathias von Iagouw, Hans von Bertensfleue Gheuert van Aluensfleue Ern Ludeloff zel. sone Friderik van Aluensfleue de Junger, Werner Schenke Ern Roloffen (?) zel. sone vnd Jürgen van Bulauwe Borgen bekennen Apenbar — dat wy sampdiken lauen alle mit eynen sampden hant, de sampde Hant to holdende wen vnd wur wy dar vmme gemanet wurden efft se vns mit allem rechte vthgeklaget vnd gevunden, wer vor Diderick v. d. Sch. vnd sinen rechten eruen Mathias v. d. Sch. sinen eruen vnd den hebbren dusses briues mit orem guden willen Alle dusse vorgechreuen stücke puncte vnd article dusses breues Und nicht losf to sinde Sundern de leste penningk si mit dem ersten vthgegeuen sunder ienigerlei hulperede, argelift vnd ane alle geuerde. Duffs to orkunde — hebbe ik Diderik v. d. Sch. — myn Ingefegel Vn wy vppen. borgen vor vns Eyn islik sin Ingefegel wiliken laten hangen an duffs bress, Dede geschreuen vnd gegeuen is Na cristi — gebort Viertheynhundert iare dar na In dem fouen vnde fouentigsten iare Des Middeweken na vnser Ieuen frouwen dage to Lichtmiffen.

Bom Orig. im Archiv zu Propst. Salzweel.

CCC. Erzbischöfliche Belehnung für die v. d. Schulenburg über Angern, 1477.

Ern Henningen zu Magdeburg, Ern Albrechten zu Hildensern Thumherren, Fritzen, Bofsen vnd Jorgen gebrüder, Ern Busfen seel. Sohnen Bernden, Buffen vnd Hansen gebrüder, Matthias seel. Sohne, Bernden und Fritzen alden Berndes seel. Sohne alle v. d. Sch., hat hern Ernst Administrator geliehen zu Menlichen Lehne in eine gesambde Hand diese nachgeschriebene Guthen, Nemblichen das Sloss Angern mit aller seiner Zubehorunge nutzungen und gebruchungen, Weltlichen Gerichten, geistlichen Lehnen, Ungerichten, Diensten, Hofen, Ackern, Holtzern, Weyden, Wasser, Wesewachsen, Gulden, Renthen, Fischereyen, Molen und auch mit den nachgeschriebenen Dörffern und Dorffteten, Nemblichen dem Blecke Angern, und den Dörffern Palnitz, Castell, Wentdorff, Mackedal, Keuerde, Kobbel, und santforde mit der Schiffuhre uf der Elbe mit zween Werdern einer gnant der Molen Werder der ander der Pagen Werder mit aller Gerechtigkeit. Das Dorff Vardefleue mit Gerichte hogest und siedest, Gütern, Zinsen, Holtzern, Ackern, Wessen, Wesewachsen, Walsern, und was darzu gehöret und auch in der Dorfftette Brift und das Dorff Jersfleue mit aller seiner Gerechtigkeit, so das den Roden und Lindowen verfazt ist, alsf das der Brieff inneheldet, und das dorff Hohinwersleue, also das Ihre Eldern und sie in gebruchenden gewehren gehabt und haben, Und einen hoff zu Bardeleue mit VII hufen Landes, holtzern und Wischblecken, als die dazu gehoren, darzu mit allen andern zubehorungen benant und unbenant, und auch mitt sollicher freyheit, alsf sie die Vormahls von Unferm Vorfahren gehabt haben, Actum Magdeburg

Anno Döm. etc. LXXVII^o. feria secunda post omnium sanctorum, praesent. Bernhardo de Afseburg, Heinrico de Amendorff ac Johann de Bertensleve Consiliariis.

Von einem beglaubigten Extract aus Herrn Erzbischofs Ernst zu Magdeburg Lehn-Register von Anno 1472 bis 1512 im Archiv zu Angern.

CCCI. Die Schulenburg eingen sich mit Gebhard v. Alvensleben über das Leibgedinge der Stiefmutter des letztern, am 15. Novbr. 1477.

Wir Gebrudere Richard v. d. Schulenburg. Ord. f. Joh. — Meister und Gemein Gebieter, Werner d. ältere, Dietericus — Domhere zw Hildesheim — Bekennen — das wir — bedungen haben zwischen — Gebharden v. Alvensleben zu Gardelegen, Werners sel. — Sohn an einem, und frau Elifabeth, Werners v. Alvensleben nachgelassene Witwe — ihrer Morgengabe vnd Leibgedinge halber, das er, der genante Werner v. Alvensleben hatte liegen lasen, in sothane Wiese, das sie — sothane Morgengabe und Leib Gedinge vor uns willig hat aufgegeben — Des zu einer Wiedererstattung — will der gemeldete Gebhard von Alvensleben der genanten frauen Elifabeth seines Vaters nachgelassene Witwen, achtzig gute Rh. Gulden — aus dem Zoll zu Gardelegen alle Jahr — willig folgen lasen — Geschehen zu Gardelegen am Sonnabend nach Martini anno Dni. 1477.

Nach Wöhlbrück Familie Alvensleben 2, 22.

CCCII. Henning v. Bodendik verkauft Osterwolde an Hans v. Jeeße, am 2. Febr. 1478.

Ik hennigk van badendik hern gheuerdes feel. Sone bekenne — dat ik — myd vulborde — Ermegarde myne eliken huffruwen vnd Anastasia myne eliken dochter, myne borch vnd wal to dem osterwolde myt veer bouen landes, acker, holte eyken vnd bernholte — — myd gerichte vnd vngerichte, so ik dat in brukenden weren had hebbe, vnd ock dat kerklen to deme osterwolde erfliken verkoft hebbe — hanse van jetze Jans van Jetze zeligen sone vnd sinen rechten lehneruen to eynem ewighen rechten vorkope. Ock hebbe ick — Hanse vnd synen eruen vorkoft twe houe in deme dorpe to Andorpe vnd de wofte dorpted to Droppeleue myd acker, myd water holte — vnd myd aller tobohoringhe vnd dat gerichte bynnen tunfs auer de beyden haue myd aller gerechtigkeit myd gerichte auer dat veld vnde marke to Droppeleue, alle ik hennigh van Badendik fodans in lehne had vnd bruket hebbe, darvar hansf van ietze edder syne eruen my hennighen van badendike, Ermgarde myn eliken huffrowen, Anastasia mynen dochter, edder mynen eruen gheuen vnd betalen schal dusent rinsche gulden vnd vertich marc Soltwedelscher weringe uppe funte walborghen dach vorimer ein jar negeft kamende na gyft dusfes breues vor de borch to dem Osterwolde, edder uppe dem haue to Dambeke. Dyt — gud — hebbe ik — antwortet und vorlaten hanse van Jetze vnd synen rechten lehen eruen vor vnfern gnedighen heren dem marggrauen — Geuen verteynhundert iar in deme achte und fouentigsten iare ame daghe vnnser leuen vorowen lichtmessen.

Vom Original im Schul. Archiv zu Barendorf.